

24. September 2018

PRESSEMITTEILUNG

Förder- und Beratungszentren: Nachbesserungen nötig

Seit im Jahr 2015 die ersten Förder- und Beratungszentren in Rheinland-Pfalz an den Start gingen, hat ein enormer Ausbau auf mittlerweile 23 solcher Zentren stattgefunden. Nun fordert der Verband Sonderpädagogik (vds) Nachbesserungen am Konzept der Landesregierung.

Förder- und Beratungszentren stellen in Rheinland-Pfalz eine Weiterentwicklung der Förderschule dar, die damit den Auftrag erhält, Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe einzelfallbezogen in sonderpädagogischen Fragen zu beraten. In der grundlegenden Idee des Förder- und Beratungszentrums sieht der Verband Sonderpädagogik in einem nun veröffentlichten Positionspapier durchaus Chancen, fordert aber von der Landesregierung deutliche Nachbesserungen. „Wir schätzen es als positiv ein, dass durch dieses Modell eine frühzeitige Einschätzung von Problemlagen erfolgen kann, dass präventiv gehandelt werden kann und dass allgemeine Lehrkräfte durch die Beratung auch in gewissem Umfang praxisorientiert fortgebildet werden können“, äußert David Scheer, Landesvorsitzender des Verbands. Allerdings, so führt das Positionspapier aus, gebe es in der Praxis erhebliche Schwierigkeiten, zu denen der Verband Sonderpädagogik entsprechende Handlungsnotwendigkeiten formuliert. „Zentral ist für uns“, so Scheer, „dass bislang ein schlüssiges Gesamtkonzept fehlt, mit dem die Förder- und Beratungszentren arbeiten können. Außerdem muss die Personalausstattung bedarfsgerechter gestaltet werden und darf nicht zulasten präventiver integrierter Förderung gehen, wie dies aus unserer Sicht aktuell der Fall ist“.

Weitere Kernforderungen des Verbands sind demnach eine weitere Stärkung der Beratungskompetenz sowie eine stärkere und transparentere Vernetzung der Förder- und Beratungszentren mit anderen Fachdiensten.

Das vollständige Positionspapier kann auf Homepage des Verbands (<https://www.vds-r-l-p.de/positionspapier-fbz>) abgerufen werden.

1. Vorsitzender

David Scheer
Nachtigalstr. 75
67065 Ludwigshafen
Tel.: 0621 / 54567061
Mail: david.scheer@vds-r-l-p.de

2. Vorsitzende

Anne Trinkaus
Otterstr. 17
67731 Otterbach
Tel.: 06301 / 792914
Mail: anne.trinkaus@vds-r-l-p.de

Geschäftsführerin (kommissarisch)

Barbara Linnenberger
Am Stockborn 4
67722 Winnweiler
Mail: barbara.linnenberger@vds-r-l-p.de

Pressereferent/in

Alexander Mühlmann
Tel.: 0177 / 1707389
Mail: alexander.muehlmann@vds-r-l-p.de
Susanne Graf
Mail: susanne.graf@vds-r-l-p.de

Kassenführer

Siegmund Skötsch
Tel.: 06324 / 76558
Mail: siegmund.skoetsch@vds-r-l-p.de

Schriftführerin

Simone Götzinger
Tel.:
Mail: simone.goetzing@vds-r-l-p.de

Web: www.vds-r-l-p.de

Hintergrundinformationen zu Förder- und Beratungszentren

Förder- und Beratungszentren bestehen (vereinfacht gesagt) jeweils aus einer als Förder- und Beratungszentrum beauftragten Förderschule sowie weiteren kooperierenden Stammschulen (Förderschulen anderer Schwerpunkte), die stundenweise Personal für das Zentrum zur Verfügung stellen.

Den Auftrag der Förder- und Beratungszentren beschreibt das Bildungsministerium wie folgt:

„Förder- und Beratungszentren bündeln die sonderpädagogische Fachkompetenz im Zuständigkeitsbereich. Die mitwirkenden Förderschulen regeln in Kooperationsvereinbarungen die fachliche bzw. regionale Verteilung der Aufgaben. Förder- und Beratungszentren koordinieren auch die Elternberatung im Zusammenhang mit der Ausübung des Wahlrechts der Eltern.

Sonderpädagogische Beratung und Unterstützung sind ein nachfrageorientiertes Angebot an die Regelschulen. Dieses bezieht sich insbesondere auf Fragen der angemessenen Berücksichtigung der Auswirkung einer Behinderung auf schulisches Lernen (z.B. zum Nachteilsausgleich) sowie auf Fragen der Umsetzung inklusiven Unterrichts (z.B. zu Differenzierung, Förderplanung, Prävention). Auch Förderschullehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die im Team mit Regelschullehrkräften an Schwerpunktschulen arbeiten, werden bei Bedarf unterstützt.

Die Beratung und Unterstützung erfolgt nachfrage- und bedarfsorientiert und bezogen auf Förderbedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler. Damit knüpfen Förder- und Beratungszentren an die Fachkonzepte, inhaltlichen Schwerpunkte und Erfahrungen der Integrierten Förderung an und entwickeln diese inhaltlich weiter.“

(<https://foerderschule.bildung-rp.de/foerder-und-beratungszentren.html>)

Zur Erfüllung der Aufgaben werden die im betreuten Landkreis / der betreuten Stadt zur Verfügung stehenden bisherigen Stunden der integrierten Förderung am Förder- und Beratungszentrum gebündelt und für die Beratung der allgemeinen Schulen eingesetzt. Eine direkte Förderung von Schülerinnen und Schülern durch die Lehrkräfte des Förder- und Beratungszentrums an den Bedarf anmeldenden allgemeinen Schulen ist nicht vorgesehen.

Der Verband Sonderpädagogik

Die Arbeit des Verbands Sonderpädagogik e. V. (vds) beinhaltet alle Aspekte der pädagogischen Förderung behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen. Die Mitglieder des vds stehen zum großen Teil in der praktischen Arbeit für behinderte oder benachteiligte Kinder und Jugendliche. Der Verband Sonderpädagogik e. V. bietet über seine eigene Bildungsakademie ein umfangreiches Fortbildungsangebot an und veranstaltet jährlich mehrere bundesweite Fachkongresse. Zudem gibt er monatlich mit der *Zeitschrift für Heilpädagogik* eines der wichtigsten sonderpädagogischen Fachorgane im deutschsprachigen Raum heraus.

Der Verband ist *föderal organisiert und besteht aus 16 eigenständigen Landesverbänden*, die sich im Bundesverband zusammenschließen.